

## A. c) Mitteilungen



### Landsmannschaft Schlesien – Nieder- und Oberschlesien e.V., Landesgruppe Berlin-Brandenburg

Geschäftsstelle:  
Brandenburgische Straße 24 Steglitz  
12167 Berlin  
Geschäftszeit: Di, Do 15 – 18 Uhr  
Ruf: 030-26 55 2020  
MAIL: [landsmannschaft-schlesien-blm@t-online.de](mailto:landsmannschaft-schlesien-blm@t-online.de)

#### 01) Die Landsmannschaft Schlesien in Berlin wählte einen neuen Vorstand

Am 24. Oktober 2019 wählte die Delegiertenversammlung der Landsmannschaft Schlesien – Nieder- und Oberschlesien e.V., Landesgruppe Berlin-Mark Brandenburg unter der Leitung der zurückgetretenen stellvertretenden Vorsitzenden Silke Taube einen neuen Vorstand.

Gewählt wurden zum **1. Vorsitzenden Bernd Schmieder**, zur 1. Stellvertretenden Vorsitzenden Margot Haggert, zur 2. Stellvertretenden Vorsitzenden Marina Peters. **Schatzmeister wurde Marcus Lausch**, Beisitzer die Herren Horst Gniesewitz, Wolfgang Liebehenschel und Hans-Joachim Weinert.

Der neue Vorstand ist eine Mischung aus neuen Gesichtern und bewährten Mitgliedern des alten Vorstandes, und ebenso eine Mischung aus Vertretern der Erlebnisgeneration und der nach dem Vertreibungsgeschehen Geborenen. Die Voraussetzungen sind weiterhin gegeben, dass die zukünftige landsmannschaftliche Arbeit in Berlin und Brandenburg durch die Mitglieder getragen werden kann, die aus eigenem Erleben nur noch das Schlesien nach der Vertreibung kennen lernen konnten.

Der Dank des neuen Vorstands gilt den ausgeschiedenen Mitgliedern des alten Vorstands für ihre landsmannschaftliche Arbeit.



Pressemitteilung des Schlesischen Museums zu Görlitz, vom 28.10.2019

**02) Nationalpark Riesengebirge und Schlesisches Museum zu Görlitz starten gemeinsames Projekt**

In der vergangenen Woche unterzeichneten der Direktor des Nationalparks Riesengebirge, Andrzej Raj, und der Direktor des Schlesischen Museums zu Görlitz, Dr. Markus Bauer, in Hermsdorf/Sobieszów einen Partnerschaftsvertrag, um ein gemeinsames Projekt im Rahmen des Kooperationsprogramms INTERREG Polen-Sachsen zu realisieren. Das Projekt unter dem Titel „Schlesien – gemeinsames Natur- und Kulturerbe“ wird mit insgesamt 2,3 Millionen Euro gefördert und hat eine Laufzeit von 22 Monaten. Die Rolle des Leadpartners nimmt der Nationalpark Riesengebirge (*Karkonoski Park Narodowy*) ein, eine dem Umweltministerium in Warschau unterstehende Institution mit Sitz in Hirschberg/Jelenia Góra.



Foto (v. l.): Museumsdirektor Dr. Markus Bauer, Direktor des Nationalparks Riesengebirge Andrzej Raj und Mitarbeiterin Justyna Wierzchucka bei der Unterzeichnung des Partnerschaftsvertrages,  
*Foto: Nationalpark Riesengebirge*

Mit dem Partnerschaftsvertrag beginnt die Arbeit für mehrere Vorhaben: So erarbeitet das Schlesische Museum eine Sonderausstellung „Kunst im Riesengebirge“ und eine Präsentation zur Geschichte Schlesiens nach 1945 als Ergänzung seiner ständigen Ausstellung. Auf der polnischen Seite entsteht ein Informations- und Dokumentationszentrum zur Natur und Kulturgeschichte des Riesengebirges am künftigen Verwaltungssitz des Nationalparks, dem ehemaligen Schaffgotsch'schen Amtsschloss in Hermsdorf/Sobieszów. Die Partner wollen sich bei ihren jeweiligen Vorhaben beraten und wechselseitig logistische Unterstützung bieten sowie eine Vielzahl von Veranstaltungen (Tagungen, Workshops, Vorträge, Exkursionen und Schülerprojekte) gemeinsam planen und durchführen.



*Das Projekt „Schlesien – gemeinsames Natur- und Kulturerbe“ wird realisiert im Rahmen des Kooperationsprogramms INTERREG Polen – Sachsen 2014-2020.*

### **03) Sudetendeutscher Tag 2020: Sudetendeutsche bleiben Regensburg treu**

Das Pfingsttreffen in der Domstadt in diesem Jahr gefiel den Sudetendeutschen so gut, dass es 2020 zur Neuauflage kommt.



Das Pfingsttreffen 2019 hatte tausende Besucher, aber auch Ehrengäste wie Ministerpräsident Markus Söder nach Regensburg gebracht – hier ein Bild der Hauptkundgebung am Sonntag.

*Foto: Tino Lex*



Das [Pfingsttreffen der Sudetendeutschen Landsmannschaft](#) wird im nächsten Jahr erneut in Regensburg stattfinden. Die Premiere im Vorjahr habe überzeugt, sagte der Sprecher der Sudetendeutschen Volksgruppe, der CSU-Europapolitiker Bernd Posselt, am Freitag gegenüber Medien. Unter dem Motto „Verantwortung für die Heimat – unser Weg in die Zukunft“ werden erneut tausende Besucher aus Bayern und Tschechien in der Donau-Arena erwartet. Das Donau-Moldau-Fest in der Altstadt soll nach Posselts Worten 2020 deutlich größer ausfallen. Die Kulturpreisverleihung werde im neuen Museum der Bayerischen Geschichte stattfinden.

<https://www.mittelbayerische.de/bayern-nachrichten/sudetendeutsche-bleiben-regensburg-treu-21705-art1839146.html>

Wien/München, am 21. Oktober 2019

Sudetendeutscher Pressedienst (SdP) Österreich, Nr. 144, 2019



**Deutsches Kulturforum östliches Europa e.V.**

Berliner Straße 135 | Haus K1

D-14467 Potsdam

T. +49 331 200980

F. +49 331 2009850

Internet: <http://www.kulturforum.info>

E-Mail: [deutsches@kulturforum.info](mailto:deutsches@kulturforum.info)

### 03 Preise & Stipendien des Kulturforums östliches Europa e.V. und weiterer Einrichtungen



Impressionen von der Dehio-Buchpreis-Verleihung 2012



## Georg Dehio-Preis

Das Kulturforum vergibt seit 2003 jeden Herbst im Wechsel den [Georg Dehio-Kulturpreis](#) und den [Georg Dehio-Buchpreis](#). Mit dem Georg Dehio-Preis ehrt das Kulturforum Personen, Initiativen und Institutionen, die sich in ihren Werken fundiert und differenziert mit den Traditionen und Wechselbeziehungen deutscher Kultur und Geschichte im östlichen Europa auseinandersetzen. Der Preis erinnert an den bedeutenden, aus Reval (estnisch Tallinn) gebürtigen Kunsthistoriker Georg Dehio (1850–1932).

## Stadtschreiber-Stipendium

Autorinnen und Autoren gesucht! Jährlich besetzt das Kulturforum in Kooperation mit einer osteuropäischen Stadt für fünf Monate den Posten einer Stadtschreiberin bzw. eines Stadtschreibers. Der [Stadtschreiber](#) erhält ein monatliches Stipendium und wohnt kostenlos. Seine Aufgabe ist es, sich in einem Internettagebuch mit dem historischen Kulturerbe der Stadt und ihrer Region literarisch auseinanderzusetzen, über spannende Begegnungen und Erlebnisse zu berichten, Sehenswertes zu zeigen und Kontakte zu knüpfen.

## Externe Stipendien

Darüber hinaus warten zahlreiche [externe Stipendien](#) unserer Partner und weiterer Einrichtungen aus dem Netzwerk des Kulturforums auf interessierte Bewerberinnen und Bewerber.

Sie sind eine Stiftung, Institution oder ein Unternehmen, dass sich mit dem Themenfeld östliches Europa beschäftigt? Gerne nehmen wir Ihr Stipendienangebot in unserer Datenbank auf. Senden Sie uns einfach eine E-Mail:

<http://www.kulturforum.info/de/startseite-de/1019453-preise-stipendien>



## Copernicus-Vereinigung für Geschichte und Landeskunde Westpreußens e.V.

---

Mühlendamm 1 Wolbeck  
48167 Münster

Ruf: 02506-305 750, Fax 02506-304

<http://www.copernicus-online.eu>



## **04) Förderpreise und Förderstipendium der Copernicus-Vereinigung für Geschichte und Landeskunde Westpreußens**

### **Förderpreise**

<https://copernicus-online.eu/foerderpreise/>

*Copernicus-Vereinigung der Erforschung von Landeskunde und Geschichte Westpreußens e.V.*

### **Christoph Hartknoch Forschungspreis**

Die Copernicus Vereinigung schreibt den jährlich zu vergebenden Christoph Hartknoch Forschungspreis für herausragende Master-/Magisterarbeiten/Abschlussarbeiten aus. Prämiert werden wissenschaftliche Abschlussarbeiten zur Geschichte und Landeskunde Westpreußens.

Der Christoph Hartknoch Forschungspreis ist mit 750 € Preisgeld und der Finanzierung der Drucklegung im Copernicus Verlag verbunden. Die näheren Bedingungen und notwendige Bewerbungsunterlagen können bei der Geschäftsstelle der Copernicus Vereinigung, Mühlendamm 1; 48167 Münster, eingesehen und abgefordert werden. Bewerbungen sind jederzeit sowohl durch die Verfasser oder durch Dritte möglich. *Bewerbungsschluss ist jeweils der 31.Mai eines Jahres.*

[Hartknoch Ausschreibungsrichtlinien](#)

---

### **Max Perlbach Forschungspreis**

Die Copernicus Vereinigung schreibt den jährlich zu vergebenden Max Perlbach Forschungspreis für herausragende Promotionen aus. Prämiert werden Forschungsarbeiten zur Geschichte und Landeskunde Westpreußens.

Der Max Perlbach Forschungspreis ist mit 1.500 € Preisgeld und der Finanzierung der Drucklegung im Copernicus Verlag verbunden. Die näheren Bedingungen und notwendige Bewerbungsunterlagen können bei der Geschäftsstelle der Copernicus Vereinigung, Mühlendamm 1; 48167 Münster, und abgefordert werden. Bewerbungen sind jederzeit sowohl durch die Verfasser oder durch Vorschlag von Dritten möglich.

*Bewerbungsschluss ist jeweils der 31.Mai eines Jahres.*

[Perlbach Ausschreibungsrichtlinien](#)

### **Förderstipendium**

<https://copernicus-online.eu/foerderstipendium/>

*Copernicus-Vereinigung der Erforschung von Landeskunde und Geschichte Westpreußens e.V.*



## Seite 34 zum AGOMWBW-Rundbrief Nr. 758 vom 31.10.2019

### Johannes Placotomus Förderstipendium

Die Copernicus Vereinigung schreibt vier zu vergebende 3-6-monatige Johannes Placotomus Förderstipendien aus, zur Vorbereitung von Bewerbung um ein Promotionsstipendium.

Gefördert werden Promotionsvorhaben zu den derzeitigen Forschungsschwerpunkten der Copernicus Vereinigung:

- Forschungen zu den Kulmer Stadtbüchern, zum Kulmer Stadtrecht und dessen Anwendung, Umsetzung und Nachwirken;
- zu Leben und Wirken des Nicolaus Copernicus, seinen Forschungen und Nachwirken;
- Erforschung der reformatorischen Bewegungen in den kleinen Städten und auf dem Land der historischen Region Westpreußen;
- Erforschung des Ersten Weltkrieges in Westpreußen, insbesondere in Bezug auf die Flüchtlingsbewegungen infolge der russischen Besetzung Ostpreußen

Das Johannes Placotomus Förderstipendium ist mit 1.200 €/monatlich Fördergeld verbunden. Die Dauer der Förderung richtet sich nach den zu leistenden Vorarbeiten. Vorgesehen ist eine Förderung von 3-6 Monaten zur Vorbereitung auf eine qualifizierte Bewerbung um ein Promotionsstipendium. Die näheren Bedingungen und notwendige Bewerbungsunterlagen können unter

[www.copernicus-online.eu](http://www.copernicus-online.eu)

oder bei der Geschäftsstelle der Copernicus Vereinigung, eingesehen und abgefordert werden.

Bewerbungen sind jederzeit sowohl durch die Verfasser sowohl durch die Antragsteller als auch durch Dritte möglich. Bewerbungsschluss ist jeweils der 15. Februar eines Jahres.

Bewerbungsanforderungen für das Johannes Placotomus Stipendium:

1. Lebenslauf mit wissenschaftlichem Werdegang
2. Zwei Referenzschreiben von Hochschullehrern
3. Zeugniskopien (ggf. in deutscher Übersetzung): Letztes Schulzeugnis, Berufsabschlüsse, Hochschulabschlüsse o.Ä.
4. Ein Kurzexposé der Arbeit
5. Eine Übersicht über die einzusehenden Archivalien
6. Eine Zeitplanung für das Promotionsvorhaben sowie für die Zeit des Johannes Placotomus Stipendiums
7. Eine Erklärung bei welchen Institutionen der/die Bewerber\*in sich um ein Promotionsstipendium bewerben möchte.
8. Einverständniserklärung (unterschrieben) Siehe Internetvorlage auf unserer Homepage [copernicus-online.eu](http://copernicus-online.eu) [Stipendienvertrag](#) [Ausschreibungsrichtlinien](#)

